au erfund igen Gefete 6 fallen: de

m.; ber coreife unb Begirf in wer sich i ren ift, wir fammer, ber t uim. 311 e nen merden richuldete 30 trafung au Berordnung Borficht iff

texs Madit, Bracht, t bittres Leib naben Walb, eite Flux. Tag HHT. t gefdmilde efnidt, anb.

bte, n lie in Sachenburg

überlegen,

erbar. Georg

leichte Ard t ift eine

Sie., Fa ntlaufen @ es trächtigel RE I II

erbringer a eriohn.

Bu perfait iel Rlein,

igar direkt vos ig Kleinverk

von 100 S rell prima C nes Haus G. m. b Telefon

Fraihler vom Wester wald

Hackenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinterellen des Welterwaldgebiets Dit ber Monatsbeilage: Anigeber für Landwirtichalt, Ibit- und Sartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

ant ber achtseitigen Wochenbeilage

Muffriertes Countagsblatt.

Bufidrift für Draftnachrichten:

Equibler Sachenburg. Fernruf Rr. 72

Ericheint an allen Werfragen Bezugepreis: viertelfahrlich 1.80 M., monatlich 60 Big. (obne Bringerlobn).

Hachenburg, Freitag den 20. April 1917

Angergenprets (jubibar im pornus); bie fechsgefpaltene Betitgelle ober bereit Raum 15 Bin., bie Rellumegeile 40 Bin.

9. Jahrg.

riegs- Chronik

Bichtige Tagebereigniffe gum Cammeln.

April. Ein Rachtangriff (vom 17. sum 18.) bringt manofen einigen Geländegewinn bei Brane. Im Laufe Mpril werden erbitterte Angriffe an der Höhenfront vemin des Domes, befonders dei Craonne, abgeichlagen, Billeaux-Bois richten wir uns in einer rüdwärtigen rungslinie ein. Westlich von Auberive in der Chamlehr heftige Kämpse.

er Kampf gegen den frieden.

bie Mittelmachte auch anstellen mogen, ihren fonnen fie es niemale recht tun. Dag fie blutfind, eroberungsfüchtig, friegslüstern, daß fie unter berichaft einer unbarmberzigen Militartafte fteben einer großenwahnfinnigen Dynaftie geleitet bag fie fich alle Bolfer ber Erbe bem fernen Often und bem Guben meritanischen Kontinents himmterwerfen wollen, les find für unfere Gegner und diejenigen, die ihnen ings Gefolgichaft leisten, seststebende Tatsachen, die inneh ings Gefolgichaft leisten, seststebende Tatsachen, die dies Beweises mehr bedürfen. Sprechen wir aber steben, bann geschieht es nicht aus Sehnsucht nach i fostboren Gute der Menicheit, bewahre, dann Deuchelei und teutonische hinterlist dabinter, und wäre gesährlicher, als sich auf Berhandlungen er einzulassen. Wir haben ums längst abgewöhnt.

erhalten unserer Feinde verwunderlich zu finden. It eben der gute Wille, und vom Distelstrauch lassen neinmal keine süßen Frückte ernten. e französische Bresse ist zurzeit angefüllt mit Bengen über eine österreichtich-ungarische Friedensnote. amit eigentlich gemeint ist, läht sich nicht mit Kar eit feitstellen; anscheinend handelt es sich nicht nur bekamten Außerungen des Grafen Caernin, wo-e provisorische Regierung in Russand nach ihren Erflärungen die Möglichkeit einer baldigen Beendides Krieges im wesentlichen nicht anders beurteile Le Bentralmächte, daß also das russische Bolt den m jeden Tag haben könne, wenn es mur ernstlich Richts Schlimmeres können die Pariser Bläuer ntellen, als daß diefe vernünftigen Borte in Beters-auf fruchtbaren Boben fallen fonnten. Alfo wird ange Register ihrer beherischen Abwehrmittel ge-um bas — Unglüd zu verhüten, daß die Menscheit dem Frieder vielleicht um einen in, dem ersten Schritt näher kame. Osterreich will itieden? Ift es nicht in den Kanups gezogen, um en vernichten? Ist es den Mittelmächten etwo Betretung der Bölfer und Nationalitäten zu Benn dieses Ziel auch von Rußland gebilligt werde, muffe es mit seinen Berbündeten nur noch enger amarbeiten und seine Erzeugung von Kriegsmaterial weiter vervollsommnen. Eine merkwürdige Rote, ber "Beit Barisien". Der Betersburger Remigle es u. a. barum zu tun, bem geeinigten die linabhängigseit zu geben; sei Osterreichmereit, Galizien, und Breußen zum mindesten kroinz Bosen zu diesem Zweien Kroinz Bosen zu diesem Zweien mieder nicht einmal Gerbien und Rumanien wieber in früheren Rechte eingescht worden. Roch beffer ich natürlich der biedere "Matin" auf das Geichäft: mich werde lediglich von Deutschland vorgeschoben, de tuffischen Revolutionäre würden nicht so töricht tufsischen Revolutionäre würden nicht so töricht tuf diesen Köder anzubeißen. So geht es weiter den französischen Blätterwald, und wo ein grundsulf den Frieden eingeschworenes Organ sich Wühe den ausgelegten Samen nicht ganz und gar zu zerdarf man sicher sein, daß seine Stimme kaum über mutreis der französischen Hauptstadt binausdringt. a Summarum: der Feind muß vernichtet werden, ich ob er den Krieg oder den Frieden will. de diese Manöver sind nichts weniger als neu. Sie ibre Wirfung gegenüber Italien, gegenüber Ru-

und jest wieder gegenüber den Bereinigten von Amerika gekan und sollen nun verdaß Rußkand etwa nach seiner Befreiung vom deinen eigenen Weg zu sinden sucht, um auß gendlich berauszukommen. Es ist kein Geheimste, daß die Regierung des Baren für den Fall Unruhen ausdrücklich volle Handlungsfreiheit des Londoner Abkommens ausdedungen hat, des keutigen Machthaber in Refershurg lich keines Die beutigen Machthaber in Betersburg fich feines nicht erkennen, wenn man bas Spiel nicht ver-

eiem Rampf um die Luge werben mir ben a aleben, barin find uns nun einmal die Ena-

lander und Frangofen unftrettig überlegen. Schon lagt nd erfennen, daß manche Ruffen ihren Berbundeten auch biesmal wieder auf den Leim geben wollen. Go finden fich sum Beispiel in einem ihrer letten Beeres-berichte Bemerfungen eingestreut über angebliche Erzählungen eines angeblichen österreichischen Aber-läufers, wonach der deutsche Reichstanzler mehrere Sozialdemokraten nach Stockholm zu Berhand-lungen mit tussischen Sozialisten über einen Sonderfrieden entfandt habe. Es lei auch aufgefallen, bag man in Deutschland ben legten Baffenerfolg im Often nicht fo gerduichvoll bekanntgegeben habe, wie das sonst zu gesichehen pflege, und dort wie in Osterreich verlasse man sich schon is ziemlich darauf, daß die innere Uneinigkeit in Rußland zu seinem Zusammenbruche beitragen werde.

Die Absicht dieser Ausstreumgen ist natürlich so durch-fichtig wie möglich. Zum Aberfluß erklärt auch noch die deutsche Regierung, daß eine Entsendung deutscher Sozial-demokraten nach Stockholm durch den Reichskanzler nicht erfolgt ift und daß bort auch feine Berhandlungen über etiogt in und dag dort auch teine Vergandlungen über einen Sonderfrieden stattgesunden baben. Aber was tut's? Der Kampf gegen den Frieden erfreut sich auch in Rußland hober Brotektion, und wenn die Arbeiterführer nicht noch ein Machtwort iprechen, wird es bald wieder still werden von Friedensnoten der Willesmächte, so laut auch die russischen Sozialisien nach ikrens zerusen haben.

> Politische Rundschau. Deutschen Reich.

+ In einem Telegranum an den Reichsschahfefretär Grafen Roedern wird der kaiferliche Dank an das deutsche Bolk für die Kriegsauleihe-Zeichnungen in warmen Borten ausgesprochen. Der Kaiser beglückwünsicht den Reichsichabsekreiter zu dem gewaltigen Erfolg, der anschen ernentes fraftvolles Beugnis von dem entichloffenen Sieges-willen bes deutlichen Boltes und feinem unerichutterlichen Bertrauen in die Bufunft bes Baterlandes por aller Belt

+ Die deutsche Regierung bat fich mit der öfterreichischungarifden Regierung babin verftandigt, bei ber Dilitar. perwaltung in Rumanien eine Abteilung für ben Schut von Bermögendintereffen Angehöriger der Bentral-machte in Rumanien einzurichten. Bur Mitarbeit werden je ein denticher, öfterreichticher und ungarifcher Schutzverband berangezogen. In Deutschland ift ber Berband zur Bahrung beutscher Interefien in Rumanien E. B. Berlin C. 2, Burgitrage 26, mit biefer Aufgabe von ben auftanbigen Stellen betraut worben. Die Reichsentichabigungstommisson ist für Anmeldungen, die Rumanien be-treffen, nicht zuständig. Es wird allen Beteiligten empfohlen, sich wegen ihrer Interessen in Rumanien mit dem obengenannten Berband in Berbindung gu fegen.

Großbritannien.

* Rach einer ichottiichen Fischereizeitung plant die britifche Regierung die übernahme ber Seefifcherei burch ben Staat. Muger ben Schiffen, Die bereits fur Marinesmede requiriert find, follen auch noch die übrigen Fiicher-fahrzeuge gedartert merden. Die Gewinne, die aus ber Priceret beabgen werben, follen bem Staat gufallen.

Danemar ...

nemen der Glätter foll en Mat eine newe aoroithe Bluifterzusammentwest in Geodholm abgehalten werden. Der Zeitpunkt in noch nicht endydlitg sessenten. Das die Wentermannenturst in Busammenang mit der in der adwiten Boche kartsindendem Reise des däntigken Königs nach Stockholm steht, wird von einigen Seiten der Konigs nach Stockholm steht, wird von einigen Seiten der Konigs odn Konwegen nach Stockholm sommen und eine einheitliche nordische Bolitisteinsen werde.

Hue Lu- und Hueland.

Bertin, 19. April. Wie verlautet, wird fich ber Bundesrat in biefer Boche mit bem Reichstagsbeichluß auf Aufbebung bes Jefultengefetes beichaftigen.

Bertin, 19. April. In parlamentariichen Kreifen verlaufet, bas die Aufbebung des polnischen Enteignungs-gesetzes und des Sprachparagraphen durch das preußische Sigateminifterlum in allernachfter Beit bevorftebt.

Damburg, 19. April. Ein Antrag des Senats auf Einlehung einer gemiichten Kommiffion aus Mitgliedern des
Senats und der Bürgerichaft sur Borbereitung einer Anderung des Bürgerichaftswahlgefetes durch Abichaffung
der Gruppenwahl wurde einftimmig angenommen.

Dreeben, 19. Upril. Breugen und Sachlen baben einen Bertrag gur Bermeibung ber Doppelbefteuerung ge-

Frantfurt a. M., 19. April. Die Beidnungen unlerer Bevollerung auf alle feche Rriegsanleiben überichreiten eine Biertelmilliarbe Mart.

Bern, 19. April. Die philosophische Fafultat ber Uni-perfitat Bern bat beichloffen, als Brofestor ber Ariegswiffen-ichaften Berrn Stegemann, ben befannten Militarfrititer bes Berner "Bund", vorzuschlagen.

Dang, 19. April. In einer Unterredung mit einem bol-landlichen Sournaliften fagte Brafibent v. Batocti:

"Benistand babe die ichwerer Bruning der letten Monate überstanden. Eine ichwerere könne nicht kommen, solange der Krieg auch noch dauern könnte."

Stocholm, 19. Moril. In Beftervit fam es an Arbeiter. unruben megen Derablebung ber Brotrationen.

Bondon, 19. April. Der Lebensmittelfontrolleur bat die Berfiellung leichter Badware verboten und fur Bergiellung und Berfauf von Ruchen und Bisquit einschränkenbe Befrimmungen erlaffen.

Konftantinopel, 19. April. Der ameritanische Botschafter ift an Fledinobus nicht unbedenslich erfrankt.
Seinem Buniche, das ein deutscher hervorragender Arst seinen ameritanischen Hausarst ablösen möge, wurde von beutscher Seite bereitwilligst entsprochen.

Generalgouverneur v. Bissings Tod.

Der por einigen Monaten an Lungenentgunbung erfrankte Generalgouverneur in Belgien, Generaloberst v. Bissing, ist nun doch den Folgen der schweren Erkrankung erlegen, nachdem eine anscheinende Besterung ihn bereits wieder besähigt



batte, feine Umtstätigfeit wieder aufzunehmen. Un-mittelbar nach der Mel-dung, daß herr v. Bissing megen abermaliger Erfranfung durch den Gou-perneur von Antwerpen, General v. Smehl, ver-treten werde, traf die Rach-richt vom Sinicheiben bes Generalgonverneurs ein. Serr v. Biffing farb im Aller von 72 Jahren. Mis Rachfolger bes

Generals Freiherrn pon ber Golb-Baicha, ber ihm gerade vor einem Jahre

ift, batte Freiherr v. Biffing am 1. Dezember 1914 bas Generalgouvernement in Belgien übernommen, nachdem er feit Ausbruch bes Krieges als ftellvertretenber kommandierender General des 7. Armeeforps in Münfter gewirft hatte. Bis zum Kriegsausbruch hatte Bissing aber bereits sieben Jahre im wohlverdienten Rubeftande gelebt. Bas er in Belgien geleiftet bat, ift noch frifc in aller Erinnerung und wird ficherlich noch frisch in aller Erinnerung und wird sicherlich aus dem Gedächtnis des dankbaren Baterlandes nicht so rasch verschwinden. Als er sein Amt antrat, fand er überall erst Ansäpe zur rudigen Berwaltung des besehren belgischen Gedietes vor. Er war es, der dem Lande dann eine rudige Entwicklung sicherte, soweit die Rähe der Front und die Erfordernisse des Arieges das überhaupt zuließen. Er begnügte sich nicht dannt, Belgien militärisch gut zu verwalten, sondern widmete auch den wirtschaftlichen und sozialen Berhälfenissen des Landes besondere Auswertsamteit. Mit scharfem Blid erkannte er die hohe Bedeutung der flämischen Bevölkerung für die deutsche Bolitif und bemühle sich daher, die flämische Bewegung kräftig zu fördern. Die Erössnung ber flämischen Hochschule in Gent und die Trennung Belgiens in ein flämisches und wallouisches Berwaltungs. Belgiens in ein fiamifches und mallonisches Bermaltungs. gebiet find die letten bedeutfamen Mertfteine auf bem

Seit bem Jahre 1910 geborte Freiherr o. Biffing aud bem preußischen herrenbaufe an. Bermablt war er in erfter Ebe mit einer Tochter Mathilde Befenbouds, ber Freundin Richard Bagners. Mus diefer Che ftammt fein Cobn Friedrich Bilbelm Biffing, ber ordentlicher Brofeffor für ägnptische Altertumstunde an der Universität Munden ist. Rach dem frühen Tode seiner ersten Frau vermäblte lich Freiherr v. Bissing mit Grafin Alice v. Königsmark. Die Leiche bes Generalgouverneurs wird nach Berlin

Schwere Unruhen in Petersburg. Abermale ein Umfturg?

Alle Bemühungen, felbft die englischen Drohungen, haben bisher die in der Krieg- und Friedensfrage fich einander gegenüberstebenden Revolutionsfrafte nicht gu einigen vermocht. Aber Schweden fommende Rachrichten miffen fogar von neuen beftigen Bermidlungen in Beters. burg su berichten:

And Daparanda wird ber Ausbruch neuer ichmerer Unruhen in Betereburg gegen bie borlaufige Regierung gemeldet, Die noch arger ale Die Margunruben feten. Schwedifchemeliende wurden in havaranda, gurudgehalten, weil der Gifenbahnverfehr febr gefahrbet fet, alle Boft fendungen and Rufland find feit bier Tagen anogeblieben.

Die der Dumaregierung ergebene ruffiiche Breffe wußte zulest von steigendem Bahnwis der Arbeiter zu erzählen. Das gefährlichste set, daß sich die Armee in das fosialpolitiiche und öfonomische Leben gewaltiam einmische. In Mosfau beichloß ber Arbeiterrat, die von Gesellicaften gefammelten Fonds für Bollsbildung unter bie Arbeiten

gur perretten. In etriama, Gouvernement Rifchni Rom-Eisenbahntaffen an, eine Bauernversammlung forderte die Trennung ber Kirche vom Staat sowie den Busammentritt einer allgemeinen Bauernpersammlung sur Lösung

Dampfer "Bergefjord" haben die Engländer bei der Durchsuchung in Salifax 20 rückreisende russische Revolutionäre festgenommen, weil sie friedenöfreundlichen Reigungen verdächtig sind. Es soll sicher ietn, daß der sozialistische Führer Ticheretelli, der von der Berbannung aus Sibirien gurudtam, in die provifortiche Regierung als Arbeiterminifter einfreten foll, mabrend Blechanow als befonderer Bertrauensmann der Gostaliften Minifter obne Bortefeuille mirb.

Befarabien für den Baren.

Der Bollsugsausichuß des Betersburger Arbeiterund Solbatenrates erhielt viele Depefden aus Begarabien, in benen geflagt mirb, bag die Barenanbanger bort ibre Bropaganda ungehindert weiter betreiben. Die Boliget ist die alte geblieben, und die neu geschassenen Gesellichaftsorganisationen sind ichwach und uneinig. Der Arbeiterrat möge revolutionstreue Soldaten von der Front schieden, um die neue Ordnung zu beseisten. Auch Depeichen aus Odessa bestätigen, daß in Besarabten die frühere Ordnung beibebalten wird. Die Sotischen Ohrinseisen auswen die neue Ordnung der ortlichen Obrigfeiten ertennen die neue Ordnung nicht an. Die Bolisei sminge die Bauernichaft, Ergebenheitsabreffen an ben fruberen Baren gu unteridreiben.

Die Wehrpflichtsfrage in Nordamerika.

Die Meprajentanten zweifelhaft?

Bilfons und ber hinter ibm ftebenden Kriegs-intereffenten Bersuch, sur Bekampfung ber europaischen Mittelmachte bie allgemeine Militarwehrpflicht in ben Unionsftaaten einzuführen, ftogt auf Wideritande.

Der Cenatsausichuf in Baibington nabm bas beeresgefen mit Ginichluft ber Andhebung an. Der Andichuft des Repräsentantenhaufes anderte bas Befen babin ab, daß guerft ber Berfuch gemacht werben foll, bie nene Armee in ber Form eines freiwilligen Deeres gu bilben. Brafibent Bilfon begab fich baraufhin auf bas Rapitol und erffarte, ein Rompromiß fei nicht möglich, ba bie militarifchen Cachberftandigen fich dabin entichteben hatten, bag bie Musbebung mit Auswahl bas einzige wirffame Mittel bilbe, um eine ftarte Armee aufguftellen.

Die eine der gesetgebenden Rorperichaften will alfo nicht ohne weiteres der Idee folgen, den Kampf gegen Deutschlands als "Wilitarismus" verlästerter Wehrbaftigkeit damit zu beginnen, daß man selbst den Militarismus einführt. Wilson wünscht Wills und stehendes Heer baburch sunachst auf etwa zwei Millionen zu ver-figren, indem er die Zwangsaushebung für alle jungen Manner von 19 bis 26 Jahren zum Gelet macht. Das Manner von 19 bis 26 Jahren zum Geles macht. Das Unterhaus folgt mit seinem einstweiligen Beschluß der Bolksabstimmung, die der Dienspflicht absolut abgeneigt ist. Da Wilson ein Kompromiß ablehnt, wird die Entscheidung in der Bollabstimmung beider Kongrekhöuer getroffen werden müssen. Daisn Telegraph will allerdings schon wissen, daß die Geuehmigung des Wehrpstichtgeses zu erwarten sei, nachdem Wilson nachdrücklich betonte, daß ein Bögern in dieser Lingelegenheit die Kriegspläne gegen Deutschland gesährben würde.

. Refrutenfuche ber Entente geftattet.

Rach einem Reuterbericht nahm ber Baibingtoner Senat einen Gefegentwurf an, ber es ben alliterten Staaten gestattet, ihre in ben Bereinigten Staaten fich aufhaltenden Staatsangehörigen für ben Dienft ihrer eigenen Urmee in bie militarischen Liften aufgunehmen. Die Bereinigten Staaten von Amerika wurden fruber wohl auch mit dem Ramen "Land ber Freibeit" beebrt. Wenn bennachft emlifche und frangofifche Rommiffionare bie Staaten durch. gieben, um Goldaten eingufangen, wird man die Benennung etwas repidieren muffen.

Mongreft füdameritanifcher Staaten.

Depefchen aus Buenos-Mires bestätigen nach Genfer Nachrichten, daß zwischen den Kanzleien der A-B-C-Staaten (Argentinien, Brasilien, Chile) Berhandlungen zur Einberufung einer Konserenz der amerikanischen Republiken nach Buenoß-Aires eingeleitet worden sind. Argentinien und Brafilien ftreben ein einheitliches Berhalten Gud-amerikas an. Megiko, Beru und Scuador follen die Ein-berufung eines Kongreffes aller republikanischen Staaten Lateinifd-Umeritas wünichen.

Berlin, 19. April. Wie man bier von suständiger Seite erfährt, hat die brasilianische Regierung sugesichert, daß nach Abbruch der Beziehungen zu Deutschland Eingriffe in die persönliche und wirtschaftliche Existenz der Deutschen nicht be-absichtigt seien. Um so erste...nlicher sind die ieht gemeldeten Deutichenverfolgungen.

Der Krieg.

Die Franzosen haben zwar ihre Angriffe mit ftarken Kröften erneuert und einzelne örtliche Erfolge zu ver-zeichnen gehabt. An keiner Stelle haben sie aber trot eichnerter Opfer sich ihrem strategischen Biele irgendwie nähern tonnen.

Die große Schlacht im Weften. Großes Sauptquartier, 19. April.

Weftlicher Kriegeschanplas.

heeresgruppe Rroupring Rupprecht. An ber flanbrifden und Artois-Front war bei Regen und Sturm die Gefechtstätigleit nur in menigen Abichnitten lebhaft.

Befehle zeigen, wie meit bie Angriffsziele ben am 18. 4. in ben Rampf geworfenen frangofiichen Divisionen gestedt in den Kampf geworfenen französischen Divisionen gestedt waren. An keiner Stelle sah die französische Führung ihre Hoffnung erfüllt, an keiner Stelle haben die Truppen auch nur annähernd ihre taktischen, geschweige denn ihre strastegischen Ziele erreicht. — In der Racht vom 17. zum 18. 4. gelang den Franzosen ein örtlicher Angriss dei Brape; im Laufe des Tages an mehreren Stellen der Höhenfront des Chemin des Dames, mit besonderer Erditterung dei Eraonne gesührte wiederholte Angrisse des Feindes schlugen unter blutigen Opfern sehl. — Bei la Bille-aux-Bois, dessen Waldbellungen für uns ungeeignet geworden waren, richteten wir uns in einer hinteren Begeworben waren, richteten wir uns in einer hinteren Be-festigungslinie ein. — Um Brimont schickte der Gegner die in Frankreich sechtenden Russen zu vergeblichem, verlustreichem Anfinem ins Teuer. — In der Champagne entwidelten sich gestern mittag nordwestlich von Auberive neue Kampse, die auch in der Nacht andauerten und beute morgen unter weiterem Rrafteeinfab wieber an Seftigleit sugenommen haben.

Deeresgruppe Bergog Albrecht. Reine michtigen Greigniffe. - Muf dem

Oftlichen Kriegsschauplan

ist nach einigen siemlich rubig verlaufenen Tagen die ruffische Fenertätigkeit besonders swischen Bripjet und Onjestr wieder lebhafter geworden,

Macedonifche Front. Richts Reues.

Der Erfte Generalquartiermeifter Budenbarff.

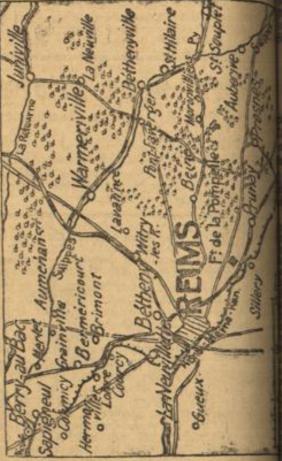
WTB Berlin, 19. Upril. (Umtlich.)

Sudoftlich von Urras lebhaftes Feuer. Beiberfeit von Craonne ftarter Artillerietampf. Langs bes Misne-Marne-Kanals frangösische Angriffe, beren ftartfter auf ben Brimont bereits gescheitert ift. In ber Champagne glich unser Gegenstoß Gelänbegewinn bes Teindes nordmeftlich von Auberine aus.

Wien, 19. Mpril. Rach bem amtliden Sen ift die Lage auf dem italienischen und fuddinge fcauplas unverändert.

Die Schlacht bei Reims,

Auch der zweite Tag der gewaltigen S Reims brachte den Franzolen auf der gangen front keinen größeren Erfolg. Am ersten Tan an der Misne den befohlenen Durchftog in in Tiefe bis auf Brienne nicht nur feinesme fondern ihre Angriffsgruppen durch die ungeh lufte im Bufammenprall mit den Berteidigen ichwächt, daß sie an diesem Frontabichnitt Atempanse eintreten lassen mußten und er mittag und Abend frische Eruppenmassen fabren fomiten, die, wie die am vorbergehenden Lage der Geschüße und Maschinengewehre ausgerieben



(1)

Rado b

D Ton

Uni

me fie

er friit er Smit

Bor und in unferer erften Stellung murbe et rungen. Rleine Bobenverlufte fonnten an ver Stellen von und wieder eingebracht werben, an Teilabidmitten erlangten bie Frangofen Botte taftischer Wert die Berluste auch nicht annibe wiegt. So gewann der Gegner den Ort Chanc Gelände in der Richtung auf Brave. Stärkere in Angrisse, in mehreren Sturmwellen vorgetragen, am Nachmittag in der Gegend von Cerny w Ergonne abgewiesen. Um unsere vordersten In lich Ergonelle und in dem aus unserer ersten feinbwarts herausragenden sufammengeichof Craonne wurde heftig getampft. Zwischen Wiette-Bach gelang es ben Franzosen, lange bis zu etwa 3 Kilometer porzudringen. Dicht früheren erften Stellung geboten ihnen die teibiger Salt.

Die frangöfischen Oberbefehlshaben

Bie Schweiser Blatter melben, fteht ber li-ber swifchen Soifions find Reims unter bem

Im Banne der Liebe.

Original-Roman von hermann Breif.

Rachbrud verboten.

Er bot bem Detettiv feinen Arbeitsfeffel an und Breitenfelb machte fich fofort an die Arbeit.

Aber nach einer Stunde marf er bas umfangreiche Aftenftud migmutig sufammen.

reden alle dasjelbe, niemand weiß etwas, niemand hat Er flopfte an die Tür, in die der Untersuchungsrichter eingetreten war und verabschiedete sich von diesem.

Aus den Brotofollen", sagte er, habe ich feinerlei Fingerzeig erhalten, obwohl mich eine Frage unausgesent beschäftigt. Saben alle auf dem Balle Anwesenden ihre Bahrnehmungen befimbet?"

Der Untersuchungsrichter fagte: "Coweit es möglich war, haben wir biejenigen vernommen, die fachbienlich gu befunden mußten. Sie feben, es liegen 72 Brotofolle por.

"Allerdings", gab er gurud. "Ich bewundere die Schnelligfeit, mit ber Sie biefe eingebenden Berbore erledigt baben. Aber nach der Ausjage des Grafen waren auf dem Balle über 220 Berionen anwesend. Wenn nun fesigestellt werden kann, ob sie sich alle sur Zeit der Tat im Festsaal befanden, werden wir Gewisheit darüber erhalten, bag ber Tater nicht unter ber Festgesellichaft su

Aber ich bitte Sie", fiel der Unterfuchungsrichter ein, ftellen Sie fich die auserlejene Gefellichaft vor."

Breitenfeld lächelte. Bewiß, herr Doftor", fagte er verbindlich, mein Berbacht richtet fich auch nicht gegen eine bestimmte Berfonlichteit. Aber ich glaube boch, bag unter 220 Berjonen biefer und jener geweien fein muß, ber bem Grafen nicht personlich bekannt war und ich sehe gar nicht ein — wir haben fraffere Fälle bieser Urt gehabt — warum sich unter ber Menichenmenge nicht jemand gefunden haben foll, ber mit bem Borfat gefommen ift, das Berbrechen auszuführen. 3ch werbe alfo verjuchen mit ben einzelnen Feitteilnehmern perfonliche Fühlung gu befommen. Ich werde an der Sand bes in der Mordnacht aufgestellten Abressemerzeichnisses

alle Bersonen aufsuchen und mit ihnen eingehend uber

diefen Fall fprechen.

Aber ich verfichere Gie", fagte ber Untersuchungs. richter, daß diesenigen, von denen sich bei den Aften feine Brotokolle besinden, für die Untersuchung vollständig ausscheiben. Sie befanden sich beim Spiel, oder standen an den entlegenen Bussets. Jedenfalls sind alle Bersonen in der Mordnacht sofort festgestellt worden."

Breitenseld sah nachdenslich vor sich nieder.

"Man muß abwarten", fagte er nach einer Beile Sie miffen, daß einer unferer eifrigften Belfer ber 8 Bertrauen wir ihm und der allwaltenden Gerechtig.

feit, die jebes Berbrechen gu feiner Beit fühnt. Damit verabichiebete er fich von bem Unterfuchungs. richter, ber in ber Rantftrage, nabe bes Babnhofs 800. logifder Garten, eine herrlich eingerichtete Barterrewohnung innehatte und begab fich eilends gur Bahn, um in bem Saufe bes Grafen Olbenstob feine Rachforichungen aufs

Als er in der abgelegenen Billa anfam, horte er von dem Kommiffar, dag ber Untersuchungsrichter ichon am frühen Morgen die Aufhebung ber polizeilichen fiberwachung beorbert hatte. Die Schupleute und der Kom-miffar Höpfner rüfteten sich soeben zum Aufbruch Der Kommissar wünsichte dem Detektiv nicht ohne Fronie Glud au feinen weiteren Nachforschungen und begab sich bann mit den übrigen Beamten zur Bahn. Nach 36 ftinidigem Dienit febnte er fich nach ber mobiverbienten Rube.

Breitenfeld ließ fich gunachft bem Grafen melben. Er fand ben alten Mann vollständig niedergebrudt und mußte fich fofort fagen, daß er von ihm schwerlich irgend welche bebeutfamen Aufschlüffe erhalten werbe. Auch bei ber Frau Gräfin, die im Zimmer anweiend war, konnte er auf keinen besseren Ersolg rechnen. Er bat daher die Herrschaften ihm zu gestatten seine Nachforichungen in der Billa fortsetzen zu dursen. Bereitwillig willigte der Graf ein.

Bunachft begab fich Breitenfeld noch einmal in das Bonboir. Er mufterte die Ortlichkeit genau und fand au feiner großen Aberraidung, daß eine Tapetentur, die weber pon ber Unterindjungsfommiffion, noch von ibm in ber Racht norber bemerkt worden war, fich ummittelbar gegen-über der Tur befand, die vom Bintergarten in das Boudoir führte. Diefe Tur mar pom Boudoir aus nicht su öffnen

und Breitenfeld durchichritt bie langen Ron Saufes und gelangte endlich am Ende in bas Bestibut gelegene Dienerzimmer. Er rief der biener und ging mit ihm ins Boudoir zurud. "Sagen Sie", begann er, "welche Bewande mit dieser Tapetentür?"

Der Rammerdiener erffarte ibm:

3m vorigen Commer war das Franken und wurde von hier aus durch einen Gang auf die Beranda führt, die am andern Enbe liegt, jeden Morgen, nachdem fie bier ihren nommen und etwaige Korrespondengen erledig

Rollfindl auf die Beranda gefahren."
"Und fie ift verichloffen?" fragte Breitenfell Rein", ermiberte ber Rammerdiener, ben Schluffel feitbem nicht mehr benutt. Die bem Boutoir wurde abgeschraubt, die Tur las vom Gang aus bequem öffnen."

Und wurde fie extra bamals angefertis Breitenfeld wieder. 3a. Das gnabige Fraulein munichte nich

fie an den Bimmern ihrer Eltern, die lange pflegten, über ben Rorribor porbeifubren." Sind benn auf bem Gang noch irgendmeine

Eine einzige Gerätefanmer", erwiderte bitte. seigen Sie mir ben Gana." Fortigue

Bunte Zeitung.

Rengierige Parlamentarier. Ein unie Das parlamentarifche Leben" in London Budlein teilt mit, daß im Laufe ber leute tarifden Lagung ber Staatsfefretar im Rrie Tennant, auf 2111 Fragen neugieriger Pa glieder zu antworten batte, H. B. Forfte Asquith auf 1652 und Samuel auf rund neugierigfte aller Abgeordneten mar Berr @ Die verschiedenen Minifter nicht meniger als richtete. Unter ben Rednern ber legten herr Abquith bervor: bie Reden, die er gel bedten im Amisblatt nicht weniger als 202

iden Bem id füböim

Reims. waltigen 🚉 der gange erften Lor

hitof in 12 tabidonitt und en umaffen be ehenden Tan

aufgerieben

ng wurde en inten an ver ht werden, a nicht annab en Ort Change. Stärkere fr n vorgetrage von Cerno mierer eriten mmengeichof 8mifchen

ihnen bie befehlshaber. , fteht ber im tangen Ron Ende in bas

Er rief ben

ofen, längs

ngen. Dint

idoir gurud. elche Bewann bas Fraulei einen Gang ndern Ende bler ihren nengen erled

gte Breitenfel merdiener. bemitt. Die bie Tir la als angefette

minichte mich ifubren. h irgendwelde. ermiberte . dana." Fort the

ung. Ein unter

in London e ber legten ar im Rries gieriger Be auf rund ar Bett @ veniger gle er leuten bie er gebiet als 202

Mertblatt für ben 21. April.

518 | Mondauigang 820 | Mondauigang prinz Eugen von Savopen gest. — 1898 Beginn bes erstantichen Krieges. — 1899 Geograph Deinrich Kiepert 1910 Amerikanischer Dumorist Mark Irvoin gelt. — 1916 ber englischen Entsaharmee bei Felabie in Meso-

Micheler fampfenden beiden transofibet rechte unter dem Rommando des Generals Magel. Memeen . main sufoige fab Micheler fich veranlagt, feinen finden den von hindenburg angeordneten Bewemaiprechend in manchen Buntten abzuändern.

Berlin, 19. April. stordöftlich von Soissons wurde in der Gegend von millens ein noch in unseren Linien verbliebenes nosennest gestern gesaubert. Damit ist die gange vorgestern so außerordentlich heftig angegriffene me reftlos in unferer Sand.

Mieder 93 000 Connen verfenkt.

Umtlid. W.T.B. Berlin, 19. April. Rach Melbungen in ber Beit vom 18. bis 18. 4. bugebrier II-Boote find im Ranal, im Atlantifden und in ber Morbfee neuerdings feindliche und ale Sanbelsichiffe von insgesamt 93 000 Bruttoer. Tomen verfenft morben.

bisberigen Erganzungsmeldungen der 11-Boote en fich unter ben am 6. und 18. April bekanntge-11. Boot-Erfolgen folgende :

nl.Boot-Erfolgen folgende:

de bewasinete englische Danwier "Benbeather" (4741

Megister-Tonnen) mit dols, der englische Danwier

aban" (2892 Brutto-Register-Tonnen) mit dols nach

ab, englischer Tantdanwier "Bewbatan" (6117 Brutto
m-Tonnen) mit 6800 Tonnen Teeröl, Kavitän gefangen
men, englischer Schooner "Silvia" mit Tonerde nach

bie enolischen Gischeriabrzenge "Lord Scarborough",

mlar". Lord Kitchener", "Recto" "Waggie Ros", die

lächen Segler "Berce Reige" mit Koblen nach Breit,

tenut d'Auwergne" mit Grubenhols nach England,

Lambes" und französischer Fischerfutter "Roland", rusis
dampier "Sesperus" (2231 Tonnen), vortugiesisches Boll
Argo" (1863 Brutto-Register-Tonnen) mit Sols, Baum
m. Webl und Willch nach England, früherer beeutscher

r. A. Kischmers" mit 7500 Tonnen Buser, Kapitan

vengenommen, die norwegischen Danwier "Dicto" mit

lung, aus Geleitzug berausgeschossen, "Camilla" (2456

Diezister-Tonnen), "Kongsbaug" (380 Brutto-Register
m. die norwegischen Segler "Fisslaa" mit Olfuchen,

vonned" mit Treiböl, "Fremad" mit Olfuchen, "Kaiade",

Besten tonnnend, dänsischer Danwser "Gurre" (1866

m. ichwedischer Dampier "Giter" (2632 Tonnen), ferner

nom Bordeaur nach dem Westen aus dem Geseitzug

zeschossen bewasineter eine Ramen nicht seit
werden tonnten, darunter ein Dampser, der auf dem

von Bordeaur nach dem Westen aus dem Geseitzug

zeschossen wurde, ein Dampser, wahrscheinlich frauzdis
kationalität und bewasineter großer Dampser vom Top

m die Gere des Admiralstades der Marine.

Der Chef des Admiralstades der Marine.

Der Chef bes Abmiralftabes der Marine.

m, 16. April. Wie "Brogres de Luon" aus Marfeille wurde der Dampfer "Efterel" (2574 Br.-Reg.-To.) der taft Tzaiffinet am lehten Montag verfenkt. Das Schiff ben Lebensmitteltransport gechartert gewesen.

niben, 19. April. Der Dampstrawier geweren.
beintung der norwegischen Bart "Bolvkarp"
"Reg.-Lo.), die auf der Reise von Besthartsepool nach
min von einem deutschen U.Boot versenst wurde, geDer Dampstrawier "Ernestine Bauline" landete die
mis des danischen (?) Schooners "Fram", der auf der
ton hall nach Aarhus von einem deutschen U.Boot

of, 19. April. Die Gefriersleischzufuhr Frankreichs ist des U-Dootkrieges in den letzten Monaten gewaltig raungen. Der Zivildevölkerung konnten statt wie 1000 Tonnen im Monat im letzten Monat nur immen zur Berfügung gestellt werden. Das Berdininisterium kann klinftig an die Bevölkerung nur Tonnen abgeben.

Ericgspolt.

alin, 19. April. Die Behauptung des im englischen Amsierdamer "Telegraaf", die deutschen Amsierdamer "Telegraaf", die deutschen Weite erhielten Brisengelder, wird deutschereits gesud surückgewiesen. Unsere U-Bootsleute erhalten Siagen oder Bergütungen irgendwelcher Art außer im Frieden bezahlten Tauchzulage für Unter-

m. 19. April. Barifer Blätter melden den Tod des atfliegers Gouman, der bei einem Berfuchsfluge Blugteld von Billeotse mit seinem Doppeldeder ab-it M. Auch der Beobachter sand dabei seinen Tod. lerbam, 19. April. In der Woche vom 8. zum 14. April diff mit 7 Meter Tiefgang oder darüber aus dem Bafferweg ausgefahren oder angekommen.

nionie, 19. April. Bon den in Frankreich befindlichen liestischen Truppen sind über 600 Mann nach delettiert, während einige hundert andere nach urückgesehrt sind, wo sie sich verstedt halten.

Unfere Braven in Oftafrika.

we liegreiche Rampfe unferer Schubtruppe. frühere englische Dberbefehlshaber in Dftafrita, Emits, batte ichon por amei Monaten behauptet, beutiche Schuttruppe für Ditafrita erledigt fet. ift das englische Kriegsamt gezwungen, in einer na an die Bresse ausugeben, sdaß die militärische unserer von vielsacher Abermacht bedrängten doch ganz anders ist. In der Mitteilung

beutiche Hauptmacht steht noch füdlich des wilden Madaba (?) und Limale; ihre Borfind in Fühlung mit unferen verschiebenen 3m Bestabidnitt, wo bie flimatifden Berbie Bewegungen nicht in bem gleichen Dage n baben, ift es su größerer friegerischer Tätig-tommen, und deutsche Kolonnen, die in süblicher non Mabenge und bem Rubudie-Blug porgegangen find, find mit unferen Rhobefifchen und Anaffalandtruppen nördlich und nordöstlich des Anaffa-Gees in Wefechtöfühlung gefommen.

Rach dem letten Absatz dieser Erklärung darf man mit Sicherbeit darauf schließen, daß die deutsche Ber-teidigung Ostafrikas in der Gegend des Rvassa-Sees gegen die schon in den Oktober- und Rovemberkampfen schwer mitgenommenen Truppen des englischen Generals Northen neuerdings unter Aberwindung ber früher weit billich bavon, b. b. swifchen Iringa und Songea laufenden englischen befestigten Linien wieder erheblich an Boben gewonnen bat.

Wie unfere Oftafrikaner leben.

Ein auf Umwegen in diesen Tagen eingetrossener längerer Bericht ein S Deutich-Otiafrikaners zeigt gleichfalls, das es mit der Ri-derringung unserer Schutztruppe in Otiafrika noch gute Wege dat. "Imar war es", so heißt es in dem von der Frankf. Ita." verössentlichten Schreiben, "uns dald slar geworden, daß wir der seinblichen Übermacht gegenüber das ossene Gelände an der Tanganiskadan auf die Dauer nicht würden dalten können. Dier war uns der Beind durch seine Kavallerie und Kutomodise zu sehr überlegen; auch könnte er sich dier seiner Artisserie und Flieger am erfolgreichten bedienen. Bir geden aber tropdem die Hospinung nicht auf, uns in Otiasrika zu behaupten. In einer surchtbaren und für den Berteidigungskrieg sehr geeigneten, gedirgigen, durch Küssse und dienten Urwald geichübten Gegend städlich der Bahn same haben mit durch

Ridtehr beutscher Familien aus Oftafrita.

Anfang Februar find 56 deutsche Frauen, 80 Kinder und Miffionar Uthmann von der Brudergemeinde, bie bisber in Blantpre gefangengehalten maren, in Bretoria eingefrossen. Die Schar seste fich zusammen aus 64 Ange-borigen ber Berliner Mission, 46 der Brüdergemeinde, 14 fatholischen Missionsichwestern und 15 Angehörigen von Farmerfamilien. Die Berichleppten maren von aller Dabe entblött. Buren und Deutsche wetteiserten mitein-ander, um ihnen ihr Los erträglich zu machen. Sie waren zunächst in den Ausstellungsgebäuden untergebracht und follten von hier aus die zum Weitertransport in die Heimat nach Robert Heights bei Pretoria kommen. Wann die Heimatelie angetreten wird, ist noch nicht abzusehen. Von ihren Männern, die im Oftober von ihnen getremnt wurden, um nach Indien gebracht su werden, fehlt feit langem Rachricht. Ende Dezember waren fie noch in minem offenen Beltlager in bem beißen Mombaja.

Oertliche und Provinznachrichten.

Seid erinnert!

Sobalb bas Erbreich abgetrodnet und bearbeitungs. fahig ift, muffen ins Freie ausgefat merben: Erbfen, Buff- oder Saubohnen. Linfen, Schwarzwurzein, Karotten, Möhren (gelbe Riiben), Zwiebeln, Spinat, Welde, Lattich, Ropffalat, Schnittlohl, Römischtohl (Mangold), Weiß-tohl, Rottohl, Blumentohl, Obertohlrabi, Wirfing, Radies, Rettich und bie Ruchenfrauter : Beterfilie, Bimpinelle, Boretich, Gartenkreffe, Dill, Bohnenkraut, Thymian, Salbei und Mojoran. Auf ein Beet von 1,10 bis 1,20 m Breite fat man 2 Reihen Reifererbsen, ober 3 Reiben niedrige Erbfen (Bufcherbfen), Schnittfohl ober Romifchtobl; ober 4 Reiben Buffbohnen; ober 5 Reihen Linfen, Rarotten, Möhren, Schwarzmurgeln, Spinat, Melde, Zwiebeln ober Rettich. In loderem, gutem Rulturboben tonnen auch breitwürfig gefat merben:

Rarotten, Möhren, Zwiebeln, Linfen, Spinot, Melbe, Lattich und Rabies, lettere tann man auch gang bunn amifchen Die Rarotten, Möhren und Bwiebeln fden. Um junge Pflangen herangugiehen, fat man am beften die obengenannten Roblaiten, fomie Ropffalat auf ein besonderes, möglichft fonnig und geschützt gelegenes Saatbeet, mabrend man die Ruchenfranter auf ein befonderes Beet in der Rabe des Garteneingungs in Reihen (Abftand berfelben 20 cm) ausfat ober auch als Einfaffung ber Rabatten.

Sofern man junge, froftige, gut abgehartete Bflangen befommen tann, tonnen jest ausgepflangt werden : Frub-Blumentobl, Beiftobl, Rottobl, Birfing, Romifctobl und Ropffalat Maifonig. Auf ein Beet von 1,20 m Breite pflangt man 3 Reihen Roblarten ober 5 Reihen Ropffalat; bie Pffangweite in ber Reihe foll betragen bei Frühtobl und Römischtohl 40 cm, bei Frühtopffalat 20-25 cm. Dit ber Auspflangung von Früh-Chertohltabi martet man am beften bis Ende April -Unfang Dai, weil biefelben bei gu früher Pflangung burch Temperaturmechiel häufig Bachstumftorungen erleiden und dann in Samen ichiegen.

Um bas Land porteilhaft auszunüten, fann ber feube Ropffalat auch als Zwischenpflanzung zwischen Roht ober als Borpflangung por bie Re hen ber Reifer-erbfen gepflangt werben ober ber Spinat zwifchen bie Reihen der niedrigen Erbfen (Reihenfaat).

Infpettor Schilling, Beijenheim.

§ Das Beichnungsergebnis bei ber Raffauifden Landesvant und Spartaffe bat biesmal die ftattliche Summe von 56 Millionen DR. erreicht, gegenliber 27 Millionen bei ber erften, 42 bei ber gweiten, 48 bei ber britten, 461/, bei ber vierten und 453/4 Millionen bei ber flinften Anleihe. Das gunftigfte Ergebnis ber voraufgegongenen Anleihen ift alfo biesmal noch um 8 Millionen M überschritten morden. Ju den 56 Millionen M. find enthalten 11 Millionen M Zeichnungen ber Sparer aus Sparguthaben, 26 Millionen D Beichnungen der fibrigen Runden ber Landesbant und Gpartoffe, fomie 19 Millionen DR. Beichnungen für Rechnung ber Landesbant, ber Spartaffe und bes Begirtere:banbes und zwar tommen auf Rechnung ber Landesbant 5 Millionen Dt., auf Redmung ber Sparfaffe 9 Millionen DR. und auf Redmung bes Begirlsperbandes 5 Diftionen D. Die Rriegsanleiheverficherungen erbratten rund 4 Dillionen De Beichnungen, fodog fich bas Beichnungser-gebnis infolge biefer Reneinrichtung um biefen bemertenswerten Betrag erhöhte. Die bem Reich burch die Raffauische Landesbant und Spartaffe juge ührten Mittel belaufen fich einschließlich ber jegigen Beichnung auf inegefamt 2653/, Millionen Mart.

Bom Lande, 19 April: Die vor Jahresfrift von ber Dentichen Gefellichaft für Buchtungetunde in Berlin-Salenfee gegebene Untegung, die Lammgeit bei einem fleinen Teil ber gehaltenen Biegen in ben Spatherbit ober möglichft in die Wintermonate zu verlegen, bat wahl im gangen Reiche in ben Kreifen ber Biegenguichter Beachtung gefunden. Bahrend in früheren Jahren nur ein verschwindend fleiner Teil ber Begen nicht in ben Frühjohrsmonaten lammte, ift feit bem Winter 1915 von den Befigern, die mehrere Riegen halten, baifiger verfucht worden, ein oder zwei Biegen ihres Beftandes fo belegen zu taffen, bag bas gange Jahr hindurch Biegenmilch gur Berfügung fteht. Der Aufruf ber obigen Gefellichatt bat aufflarend gemirft, jumal auch bas preußifdje Laubwirtichafteminifterium einen erbebliden Betrag jur Forberung biefer Berluche ausgefest hatte. Rach ben eingegangenen 1300 Berichten ift die Bahl ber Biegen, Die von Juni bis Ende Januar gelammt haben, erfreulichermeife febr geftiegen und wird in ben nachsten Monaten weiter gunehmen. Damit dürfte die gestellte Aufgabe, die ausschließliche Fruhjahrstammung ber Biegen gu burdbrechen, gelöft fein.

Steinwingert, 19. April. Mit bem Gifernen Rreug Rlaffe ift ber im Infanterie Regiment Dr. 222 fampfende Dustetier Beinrich Pfeiffer, Gohn bes Beinrich Pieiffer von hier, ausgezeichnet worden.

Limbad, 19. April. Fiir feine bewiesene Tapferteit in ben Commelampfen murbe Robert Schlaug, Sohn von Bithelm Schlaug von bier, mit bem Eifernen Rreug 2. Rlaffe ausgezeichnet.

Befterburg, 19. April. herrn Rreisfetretar Elfen von hier murbe bas Berdienftfreug für vaterlandifche Rriegshilfe verlieben. - Dit bem Gifernen R eug erfter Riaffe ausgezeichnet murbe ber Offigierftellvertreter Bilb.

Bell von hier 3. 8t. in: Weften. Mus Raffan, 19. April. 3m Regierungsbegirt Biesbaben find von ber Maul- und Rlauenfeuche befallen bie Rreife Dbermeftermalbfreis, Oberlahnfreis, Bimburg, Unterlahntreis, Biesbaeen, Ufingen, Obertaunustreis, Frantfurt und von ber Schweineseuche und Schweinepeft die Kreife Dillfreis, Unterwefterwaldfreis, Limburg, Unterlahnfreis, Ufingen, Sochft und Frantfurt. Die Pferdefeuche Rot tritt im Regierungsbegirt Biesbaden

Daaden, 19. April. Rachdem es am 17. d. D. bem Begemeifter Schichel, bier, bei einem Reviergang gelungen mar, eine Bache von girta 100 Pfund gur Strede ju bringen, hatten bie vereinigten Jager von Daaben und Umgebung geftern wieber Baidmannsheil. 3m Daabener Jagdbezirk murben 4 Frischlinge und im Maubener 1 sehr ftarker Reiler, 1 Bache und 1 lleber- läufer erlegt. Seute früh sind weitere 5 Frischlinge zur Strede gebracht morben.

Biesbaden, 19. Upril. Unter ben mit ber Bart "Tinto" von Chile nach Drontheim geflüchteten maderen jungen Seeleuten befand fich auch ber Geelahett Guibo Bahl, Sohn bes herrn Unmaltichaftsrats Bahl bier. Der junge Seemann traf jur größten Freude feiner Eltern nach breifahriger Abmefenheit por ben Festtagen hier ein und hat fich bereits ber Rriegsmarine gur Berfügung geftellt.

nah und Fern.

o Gin Mann mit bem Berg auf ber rechten Seite. Bei der Mufterung murbe bei einem jungen Dann fest-gestellt, bag er bas Berg auf ber rechten Seite bat. Der überaus seltene Fall rief großes Interesse hervor. Hofient-lich zeigt der Ausnahmemann, der als Sanitätssoldat ins Heer eintreten soll, daß er das Herz nicht nur auf der rechten Seite, fonbern auch auf bem rechten Bled bat.

O Der Ronig von Banern und bas beutiche Mus. landemufeum. Der Ronig von Bapern ift bem beutichen Muslandsmufeum als Ehrenforderer mit einem Beitrag

pon 10 000 Mart beigetreten.

O Bollernfeier in Konstanz. Aus Anlag der fünf-bunderiften Wiederkehr bes Tages, an dem der Burggraf Friedrich von Rurnberg durch Raiser Sigismund mit der Mart Brandenburg belehnt wurde, fand in Ronftans im Beisein von Bertretern bes Raisers, bes Großbersogs von Baden und des Fürsten von Hobenzollern-Sigmaringen eine große Feier statt. Die Großherzogin Luise von Baden bezeichnete in einem Schreiben, das Oberbürgers meister Dietrich zur Berlesung brachte, den denkwürdigen Alt. der sich vor 500 Jahren vollzog, als den Markstein der ersten Berbindung awischen Sud- und Rardbeutichland, die jest im gewaltigften aller Kriege in ihrer gangen Große und Kraft im Deutschen Reiche por uns

o Schweres Gifenbahnunglud. Auf der Station Rannhofen amifchen Augsburg und Munchen bat fich ein ichweres Eifenbahrunglud sugetragen. Der Schnellzug von Ulm fubr in ben Munchener Berfonenzug hinein. 21 Berjonen wurden getotet, barunter 16 Militarperfonen; 41 Berfonen wurden mehr oder meniger ichmer verlegt. Die Bermundeten murden in den Rranfenbaufern in Mugsburg und Munchen fowie in dem Bereinslagarett im Schloß Rannhofen untergebracht. Man befürchtet, bag unter ben Trummern bes Buges - mehrere ftarfbefente Bagen find vollftandig gertrummert worden - noch meitere Opfer liegen. Der Lofomotivführer bes Schnefiguges batte bas Baltefignal überfahren.

o Die Fran ale Ranonier. In Landshut in Schleffen ift es ublich, bag bie verftorbenen Rrieger bei der Beerdigung durch einen Salut von drei Bollerichuffen geehrt werden. Da aber alle Leute, die den Boller bedienen tonnten, im Laufe bes Krieges eingezogen worden find, hat fent eine Fran bas Umt bes Ranoniers übernommen. Rurglich ftanb fie bei einer Beerbigung jum erstenmal am Boller und ließ, als mare fie das von jeber fo gewohnt, den Trauerfalut in die Berge ichallen.

O Berfidrungen anf dem Diederwald. Bon milben Ausflüglern find auf dem Ausfichtspunft Roffel auf dem Rieberwald, jener weit vorspringenden Ruine, von wo man den prachipollen Rundblid auf den Eintritt des Rheins in bas. Gebirge bat, fowie an ber Bauberhoble er-bebliche Berfibrungen angerichtet worden. Bon ben Tatern hat man teine Spur; auf ihre Ergreifung lobnung ausgesett worden.

Strandung eines Samburger Schoners füdichwebischen Rufte ftrandete ber Samburg. Sermann. Der Rapitan und ber Steuermann vom Rettungsboot aus mit hilfe bes Anfers iflottzumachen. Dabei fenterte bas Boot unb ranten. Der Schoner ift noch nicht flott.

o Das größte Stbhochwasser seit 1860, andauernder Regengusse und starfer Schnete-Riesengebirge und im Bohmerwald führt die En steigendes Hochwasser. Die Schistobridge mutten ben Betrieb einstellen. Seit 1890 if ftartes Hochwaffer su verzeichnen gewesen. Rieberschläge anhalten follten, burfte bas maffer nicht hinter bem von bamals, wo in Begelftand von 5 Metern erreicht murbe, surie

Volke- und Kriegswirtschaft

* Erhöhung der Margarine-Rationen. Die Wirichastspolitik des Ariegsausichuses für Ole macht es möglich, die Kohstossmengen, die den Tabriken bisher zugewiesen wurden, um ein bein erhöhen. Die Mehrzuweisungen an die Margarinelabe eiwa 83% % beiragen. Dadurch wird die Fettrale 50 Eramm erhöht werden tonnen. Beionders wodas diese Erhöhung für die nächsten 6 Monate sich

Gur bie Schriftleitung und Ungeigen verantm Theodor Rirchhibel in Bachenbur

Giervertauf für Richtfelbitverforger

am Samstag, ben 21. b. Dits., mittags 1 Uhr beginnenb, im Saufe bes Carl Boller bier, Friedrichstraße, gegen Borgeigung ber Lebensmitteltarte. Auf ben Ropf ber Bevolferung entfallen nach ben gefeglichen Beftimmungen 2 Gier für bie Dauer von 3 Wochen. Der Berfauf beginnt mit Rr. 1 ber Lebensmittelfarte und wird berart abgewidelt, baß pro Stunde 100 Rummern abgefertigt merben. Man erscheine baber pünktlich, aber auch nicht zu früh, um unnütjes Barten zu vermeiben.

Der Bürgermeifter. Sachenburg, ben 20. 4. 1917.

Mufterung

ber Landsturmpflichtigen des Jahrgangs 1899 ber Stadt Sachenburg.

Am Dienstag, den 24. April, vormittags 8 Uhr, findet im "Gasthaus zur Post" in Marienberg für die vorstehend genannten Wehrpflichtigen Musterung statt. Der Bürgermeifter. Sadjenburg, 18. 4. 1917.

3m Sandelsregifter A ift bei Rr. 8, Rommanditgefellichaft in Firma Gebr. Detwald (Gig in Sachenburg) heute eingetragen Gin Rommanbitift ift ausgeschieben.

Konigl. Amtsgericht. Sachenburg, ben 17. 4. 1917.

Todes= † Anzeige.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, heute nacht 1 Uhr unferen lieben Bater, Großvater und Urgroßvater, herrn

Wilhelm Giel

ju fich in die Ewigfeit zu nehmen. Er verfchieb infolge Altersichmache fanft und rubig in feinem 85. Lebensjahre.

Um ftille Teilnahme bitten

Die trauernden Binterbliebenen.

Grbach, Alpenrod, Gießen, weftlicher Rriegsschauplag, ben 20. April 1917.

Die Beerbigung findet am Sonntag, ben 22. April, nachmittags 41/, Uhr in Erbach

Drucksachen für den Familienbedarf in bester Ausführung liefert schnell und preiswert Buchdruckerei Th. Kirchhübel, Hachenburg.

Sportklappwagen

in großer Musmahl neu eingetroffen.

Karl Baldus, hachenburg.

Arbeiter und Arbeiterinnen

jeden Alters für mittlere und leichte Arbeiten auf fofort gefucht. Die Arbeit ift eine bauernde, auch nach bem Kriege.

Guftav Berger & Cie., Faßfabrit, Sachenburg.

Für die überaus zahlreichen und herzlichen Beweise der biebe und Verehrung beim Beimgang unseres teuren Entlalasenen lagen wir allen, besonders den Gemeinden Alpenrod und bochum, unieren herzlichsten Dank.

Frau Pfarrer Zeiger und Kinder.

Marienberg, den 19. April 1917.



Um 11. April ftarb mein lieber Mann, ber treuforgende Bater feiner brei fleinen Rinber,

Wilhelm Eink

ben Belbentob für fein liebes Baterland.

Durch Granatfplitter wurde er am Ropf verwundet, verschied friedlich und murbe von seinen Rameraden in einem Baldfriedhof in Feindesland beerdigt. Er war 34 Jahre alt.

Anna Eins geborene Rottlieper Sunhild, Balburg und Runrat Gint.

Sachenburg, ben 20. April 1917.

Es wird gebeten, von Beileidsbefuchen abfehen gu wollen.



"Deutsch fein" mar ihm nicht ein Befig fonbern ein hobes Biel.

Eben traf bie erfcutternde Trauertunde ein, bag Berr

mittelschullebrer Wilhelm Eints Unteroffizier in einem Feld-Hrt.-Reg.

in ben ichmeren Rampfen zwifden Soiffons und Reims für bas

Befteben und bie Große feines Baterlandes gefallen ift. Sein Tod ift ein schwerer Berluft für unsere Schule, benn mit ihm ging ein treuer, von Liebe ju seinem Beruf und ben

Rinbern erfüllter Lehrer, ein burch vornehmes, mahrhoftiges und tamerabichaftliches Wefen ausgezeichneter Mitarbeiter und Umtegenoffe, ein für alles Sobe und Cole begeifterter Menich, ein mannhafter, aufrechter und gielbemußter Rampfer für eine beffere Bufunft bes bentichen Boltes bagin. Möge fein Tob wie fein Beben Saattorn fein in bem Boben bes neuen Deutschland.

Sachenburg, ben 17. 4. 1917.

In treuem Gebenten:

Der Leiter und die Behrer der Bereinigten Bolts: und Realfcule.

Ein Sport gu vertaufen bei Being. Orthey, Be Bidt

Entlaufen en buntes trächtiges

es in a Wieberbringer en Finderlohn.

Fiir Die Rrie Aftiengesellschaft faufe ich jedes trockene C und Fichten

Diesjähriger ! und bitte um Um Unteragenten merbe

Guitav a 2111 a. d. 2

Wieder einge

Sonigpu per Batet 30 Big. Garan

Giertonfervieru

Rarl Dasbad. Sachenbu

> Butes nabud Zentin

> > mald

gu haben bei C. v. St. 0

Hachenb

100 Zig. Kleinverk

100 100 Versand nur ge von 100

Zigarren prima

Goldenes Haus KÖLN, EM

Bir muffen di Ungeigen für b möglichfit geit Die mannigfe feiten find dağ ein regelm nen unferer unter auftefte gen ermöglich Mingelgen, Die vormittage 12

werden, tonn Rummer Des aufgenomme Größere 2 wir uns al erbitten.